

PETER BASSOLA
Szegedi Tudományegyetem

Zwischen Mikroebene und Makroebene (am Beispiel der ungarischen Konjugation)

1. Einführung

Während im Deutschen und im Englischen das Subjekt unbedingt auf der lexikalischen Ebene erscheinen muss, kann es – wie bekannt – im Ungarischen wie auch in einigen indoeuropäischen Sprachen (z.B. Italienisch, Russisch u.a.) erspart bleiben (1u), weil die Personalendung das Subjekt eindeutig bezeichnen kann. Die einschlägige Literatur bezeichnet diese Sprachen als Pro-Drop-Sprachen, weil sie die Subjekte soz. fallen lassen bzw. mit in das Verb aufnehmen. Ich bevorzuge dabei die Bezeichnung Mikro- und Makroebene, weil sie mit der Abhängigkeits- und Valenzstruktur erklärt wird (vgl. dazu Pasierbski 1981; László 1988; Ágel 1993; die Zusammenfassung der Darstellung s. Bassola 2006).¹

Im Gegensatz zu den indoeuropäischen Sprachen kann aber im Ungarischen darüber hinaus auch das lexikalische pronominale Akkusativobjekt wegbleiben (2u), weil es morphologisch realisiert wird. Dazu hat das Ungarische ein vollständiges Paradigma. So stehen also zwei Konjugationsformen einander gegenüber: die allgemeine und die definite Konjugation.²

(1d) *Was macht das Kind? – Es liest.*

(1u) *Mit csinál a gyerek? – OlvasØ.*

¹ Auf der Mikroebene werden die syntaktischen Relationen morphologisch (d.h. durch Suffixe), auf der Makroebene lexikalisch (d.h. durch Wörter) angegeben.

² Frühere ungarische Grammatiken bezeichneten die zwei Konjugationstypen als „subjektive und objektive Konjugation“. Kiefer (2000) verwendet das Bezeichnungspaar „allgemeine und objektive Konjugation“. Ich übernehme die Termini von Keszler/Lengyel (2008) „allgemeine und definite Konjugation“ (vgl. auch Kugler 2000).

- (2d) *Hast du dieses Buch schon gelesen? – Ich lese es erst jetzt.*
 (2u) *Elovvastad már ezt a könyvet? – Még csak most olvasom*∅.

2. Die zwei Konjugationsparadigmen im Ungarischen

Die so genannte allgemeine (oder subjektive) Konjugation ist u.a. für die intransitiven Verben verantwortlich.

Tabelle 1. Die allgemeine Konjugation im Ungarischen³

Sg.	Ungarisch	Deutsch	Pl.	Ungarisch	Deutsch
1.	<i>ül-ő-k</i> <i>néz-e-k</i>	ich <i>sitz-e</i> ich <i>seh-e</i>	1.	<i>ül-ü-nk</i> <i>néz-ü-nk</i>	wir <i>sitz-en</i> wir <i>seh-en</i>
2.	<i>ül-sz</i> <i>néz-e-l</i>	du <i>sitz-st</i> du <i>sieh-st</i>	2.	<i>ül-tök</i> <i>néz-tek</i>	ihr <i>sitz-t</i> ihr <i>seh-t</i>
3.	<i>ül-∅</i> <i>néz-∅</i>	er <i>sitz-t</i> ⁴ er <i>sieh-t</i>	3.	<i>ül-nek</i> <i>néz-nek</i>	sie <i>sitz-en</i> sie <i>seh-en</i>

Aus der Tabelle 1 ist es ersichtlich, dass die allgemeine Konjugation im Ungarischen alle Subjekte in beiden Numeri anzeigen kann.

Die definite Konjugation kann nur bei transitiven Verben angewendet werden:

Tabelle 2. Die definite Konjugation im Ungarischen

Sg.	Ungarisch	Deutsch	Pl.	Ungarisch	Deutsch
1.	<i>lát-o-m</i> <i>lát-lak</i>	ich <i>sehe es</i> ⁵ ich <i>sehe dich</i>	1.	<i>lát-juk</i>	wir <i>sehen es</i>
2.	<i>lát-o-d</i>	du <i>siehst es</i>	2.	<i>lát-játok</i>	ihr <i>seht es</i>
3.	<i>lát-ja</i>	er <i>sieht es</i>	3.	<i>lát-ják</i>	sie <i>sehen es</i>

Das pronominale Subjekt kann auch bei der definiten Konjugation ebenso erspart bleiben. Hier bleibt aber unter Umständen außerdem auch das pronominale Objekt erspart. Vergleicht man die beiden Konjugationsparadigmen, fällt es

³ Tabellen 1 und 2 geben repräsentativ nur je ein Konjugationsparadigma beider Typen an; die weiteren Typen s. Kiefer 2000, Keszeler/Lengyel 2008.

⁴ Das maskuline Personalpronomen *er* steht auch für die beiden anderen Genera: *sie* und *es*.

⁵ Das neutrale Personalpronomen *es* steht auch für die beiden anderen Genera: *ihn* und *sie*.

ins Auge, dass die entsprechenden Suffixpaare unterschiedlich sind, woraus wir unsere Hypothese (3u) ableiten wollen:

(3u) Das Endsuffix der allgemeinen Konjugation kann nur das Subjekt, das der definiten Konjugation das Subjekt und das Objekt ausdrücken.

Im Paradigma der definiten Konjugation (s. Tabelle 2) entdecken wir eine zusätzliche Form, die 1. Person im Singular mit dem Akkusativobjekt der 2. Person im Singular:

(4u) *Látlak* ‚Ich sehe dich.‘

Auf der Mikroebene (d.h. morphologisch) kann also das Subjekt im Ungarischen immer ausgedrückt werden. Ebenso auf der Mikroebene kann das pronominale Objekt der 3. Person im Singular realisiert sein sowie das der 2. Person im Singular, aber dieses Letztere nur in dem Falle, wenn das Subjekt die 1. Person im Singular ist (4u).

Ist das Akkusativobjekt ein definites Substantiv, muss es notgedrungen auf der Makroebene (lexikalisch) realisiert sein, wobei das Verb noch zusätzlich auch die Objektrealisierung auf der Mikroebene (morphologisch) aufweist (5u). Genauso kann das pronominale Subjekt (5.2u, 5.3u) oder Objekt bei Betonung ebenfalls auf der Makroebene realisiert werden (6u).

(5u) *Nem látom a házat.* – *Ich sehe das Haus nicht.*

(5.1u) *Tényleg nem látod?* – *Siehst du es wirklich nicht?*

(5.2u) *Ő sem látja.* – *Auch er sieht es nicht.*

(5.3u) *Ő csak a tornyot látja.* – *Er sieht nur den Turm.*

(6u) *Téged látlak, őt nem látom.* – *Dich sehe ich, ihn sehe ich nicht.*

Somit haben wir eine unmarkierte Form mit der Ausdrucksweise auf der Mikroebene und eine markierte Ausdrucksform auf der Makroebene einander gegenüber stehen, wobei die Form, die gewählt wird, von der Semantik des Satzes abhängt. In (5.1u) sind Subjekt und Objekt auf der Mikroebene realisiert, während in (5u) und (5.2u) nur eines von den beiden. In (5.3u) erscheinen Subjekt und Objekt auf der Makroebene, wobei das Endsuffix *-ja* das Subjekt sowieso eindeutig festlegt und zugleich auf ein definites Objekt hinweist.

Um die Hypothese (3u) zu kontrollieren, sollen wir die beiden Konjugationstypen zusammen im Hinblick auf die unterschiedlichen Objektklassen untersuchen.

Tabelle 3. Die allgemeine und die definite Konjugation im Ungarischen im Spiegel der Objektrealisierung (Präsens)⁶

Subj.	Objektclassen										
	1) kein Obj.	2) mich (selbst)	3) dich (selbst)	4) indef. Obj.	5) ihn	6) def. pron. Obj.	7) def. nom. Obj.	8) niemand jemand	9) uns (selbst)	10) euch (selbst)	11) sie (selbst)
1 ^{allg} ,ich sehe'	---	---	---	⊕ <i>egy házat</i>	---	---	---	⊕ <i>senkít</i>	---	---	---
1 ^{def} ,ich sehe'	---	⊕ <i>magamat</i>	---	---	+ <i>őt</i>	⊕ <i>mindet</i>	⊕ <i>a házat</i>	---	⊕ <i>magukat</i>	---	⊕ <i>őket</i>
1 ^{2.P8} ,ich sehe'	---	---	+ <i>téged ,dich'</i>	---	---	---	---	---	---	⊕ <i>titeket ,euch'</i>	---
2 ^{allg} ,du siehst'	---	+ <i>engem</i>	---	⊕ <i>egy házat</i>	---	---	---	⊕ <i>senkít</i>	⊕ <i>minket</i>	---	---
2 ^{def} ,du siehst'	---	---	⊕ <i>magadat</i>	---	+ <i>őt</i>	⊕ <i>mindet</i>	⊕ <i>a házat</i>	---	---	⊕ <i>magatokat</i>	⊕ <i>őket</i>
3 ^{allg} ,er sieht'	---	+ <i>engem</i>	+ <i>téged</i>	⊕ <i>egy házat</i>	---	---	---	⊕ <i>senkít</i>	⊕ <i>minket</i>	⊕ <i>titeket</i>	---
3 ^{def} ,er sieht'	---	---	---	---	+ <i>őt</i>	⊕ <i>mindet</i>	⊕ <i>a házat</i>	---	---	---	⊕ <i>őket</i>
					⊕ <i>magát</i>						⊕ <i>magukat</i>

⁶ Der Beitrag hat nicht die Absicht, alle flexionsmorphologischen Varianten der beiden Konjugationstypen anzugeben (vgl. dazu Kiefer 2000; Kugler 2000; Keszler/Lengyel 2008). Die hier angeführten Formen gelten als repräsentative Vertreter aller ihrer Variantenpaare.

⁷ 1, 2, 3 sind die Personen im Singular und 4, 5 und 6 die drei Personen im Plural.

⁸ Das hochgestellte 2P bezeichnet die besondere Verbalform der 1. Person Singular mit dem pronominalen Objekt der 2. Person im Singular.

4 ^{allg}	<i>lát-unk</i>	---	+	<i>téged</i>	+	<i>egy házat</i>	---	---	---	+	senkit	---	+	titeket	---		
4 ^{def}	<i>lát-juk</i>	---	---	---	+	---	+	<i>mindet</i>	+	<i>a házat</i>	---	+	magunkat	---	+	<i>öket</i>	
5 ^{allg}	<i>lát-tok</i>	+	---	---	---	<i>egy házat</i>	---	---	---	---	+	<i>minket</i>	---	---	---	---	
5 ^{def}	<i>látjátok</i>	---	---	---	+	---	+	<i>mindet</i>	+	<i>a házat</i>	---	---	---	+	magatokat	+	<i>öket</i>
6 ^{allg}	<i>lát-nak</i>	+	+	<i>téged</i>	+	<i>egy házat</i>	---	---	---	---	+	<i>minket</i>	+	+	---	---	
6 ^{def}	<i>lát-ják</i>	---	---	---	+	---	+	<i>mindet</i>	+	<i>a házat</i>	---	---	---	---	+	+	<i>öket</i>
	<i>lát-ják</i>	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	magukat

Zeichenerklärung:

--- = kommt nicht vor

+ = Endung involviert auch das pronominale Objekt (= Realisierung auf der Mikroebene)

⊕ = obligatorische Benennung des pronominalen Objekts (Reflexiv, Plural und Indefinitpronomen)

Die Nummerierung der Objekte mit 1) 2) 3) etc. bezeichnet die Objektclassen.

Zur Objektklasse 5) gehören Pronomina wie *ezt* ‚dies‘, *azt* ‚das‘, *valamennyit* ‚allesamt‘, *összeset* ‚alle‘ etc., zur Objektklasse 8) solche, wie *mindent* ‚alles‘, *sokat* ‚viel‘ etc. Die Fachliteratur bezeichnet die Pronomina der Objektklasse 5) als definit, die der Objektklasse 8) als indefinit (vgl. Kugler 2000:110ff). Häufig verbinden sich diese Pronomina mit Substantiven und erfüllen dann die Funktion eines Determinativs; der Konjugationstyp bleibt aber, wie er war; vgl. Objektklasse 5): *az összes ház* ‚alle Häuser‘, Objektklasse 8): *sok ház* ‚viele Häuser‘. Die Tabelle 3 zeigt, dass die Hypothese (3u) sich nicht bewahrheitet hat. Objekte können auch bei Verben mit der allgemeinen Konjugation stehen.

Die ungarischen Verben werden – wie auch in anderen Sprachen je nach dem, ob sie ein Akkusativobjekt zu sich nehmen können – in zwei Gruppen geteilt: A) transitive Verben und B) intransitive Verben. Die intransitiven Verben, die nicht mit Akkusativobjekten stehen können, können nur mit der allgemeinen Konjugation konjugiert werden. Solche Verben sind u.a. *áll* ‚stehen‘, *esik* ‚fallen‘, *hivatkozik* ‚verweisen‘, *megfelel* ‚entsprechen‘, *utazik* ‚fahren‘, *ül* ‚sitzen‘. Sie können also nur in Kombination mit der Objektklasse 1) (d.h. ohne Objekt) stehen. Ihre Formel kann folgendermaßen angegeben werden.

(7u) intransitives Verb: 1-2-3-4-5-6^{allg} → 1) – kein Obj.

Intransitive Verben können das Subjekt, aber nur das Subjekt morphologisch, d.h. auf der Mikroebene ausdrücken. Die transitiven Verben können in zwei Gruppen geteilt werden:

a) Sie können auch ohne Objekt im Satz erscheinen; sie bezeichnen in diesem Fall eine allgemeine Handlung, die sich nicht auf ein Objekt bezieht. Solche Verben gibt es auch im Deutschen, z.B. *eszik* ‚essen‘, *ír* ‚schreiben‘, *iszik* ‚trinken‘, *lát* ‚sehen‘, *olvas* ‚lesen‘. Diese Verben können sich wie die intransitiven verhalten und weisen dann die Verbindungsvariante (7u) auf. Bezieht sich die Handlung des a) Verbs auf ein Objekt, wird es nach den Regeln der b) Verben konjugiert.

b) Zu dieser Gruppe gehören transitive Verben, deren Handlung sich immer auf ein Objekt bezieht. Solche Verben sind z.B. *csinál* ‚machen‘, *elfelejt* ‚vergesen‘, *előkészít* ‚vorbereiten‘, *keres* ‚suchen‘, *meglátogat* ‚besuchen‘. Diese Verben können ohne Objekt nicht erscheinen und deshalb die Verbindungsvariante (7u) auch nicht aufweisen. Aber sie können – wie es sich aus der Tabelle 3 herausstellt – mit beiden Konjugationstypen, mit der allgemeinen sowie mit der definiten Konjugation – konjugiert werden.

Die Tabelle 4 zeigt die Kombinationsmöglichkeiten der beiden Konjugationstypen (allgemeine und definite Konjugation) mit den Objektklassen.

Tabelle 4. Allgemeine und definite Konjugation und ihre Objektvarianten

Subj.	Objektklassen	Objekte
1 ^{allg}	1) (kein Objekt)	nur intransitive Verben und Typ a) der transitiven Verben
	4), 8)	indef nominales und indef pronominales Objekt
1 ^{def}	2), 9) = refl ⁹	1. Pers. im Sg. und Pl.
	6)	def nominales Objekt
	5), 11)	Pronom Objekte der 3. Pers. im Sg. und Pl.
1 ^{2.P}	3), 10)	Pronom Objekte der 2. Pers. im Sg. und Pl.
2 ^{allg}	1) (kein Objekt)	nur intransitive Verben und Typ a) der transitiven Verben
	4), 8)	indef nominales und indef pronominales Objekt
	2), 8)	pronom Objekte der 1. Pers. im Sg. und Pl.
2 ^{def}	3), 10) (refl)	2. Pers. im Sg. und im Pl.
	6)	def nominales Objekt
	5), 11)	pronom Objekte der 3. Pers. im Sg. und Pl.
3 ^{allg}	1) (kein Objekt)	nur intransitive Verben und Typ a) der transitiven Verben
	4), 8)	indef nominales und indef pronominales Objekt
	2), 3), 9), 10)	pronom Objekte der 1. und 2. Pers. im Sg. und Pl.
3 ^{def}	5) (refl)	3. Pers. im Sg.
	6)	def nominales Objekt
	5), 11)	pronom Objekte der 3. Pers. im Sg. und Pl.
4 ^{allg}	1) (kein Objekt)	nur intransitive Verben und Typ a) der transitiven Verben
	4), 8)	indef nominales und indef pronominales Objekt
	3), 10)	pronom Objekte der 2. Pers. im Sg. und Pl.
4 ^{def}	9) (refl)	1. Pers. im Pl.
	6)	def nominales Objekt
	5), 11)	pronom Objekte der 3. Pers. im Sg. und Pl.

⁹ Mit der Abkürzung *refl* und mit den Ausdrucksformen *magamat* ‚mich selbst‘ etc. werden reflexivähnliche Konstruktionen wie *látom magamat a tükörben* ‚Ich sehe mich im Spiegel.‘ angegeben. Für die Reflexivform gibt es im Ungarischen eine morphologische Ausdrucksweise (d.h. auf der Mikroebene), z.B. *borotválkozik* ‚Er rasiert sich‘.

Subj.	Objektklassen	Objekte
5 ^{allg}	1) (kein Objekt)	nur intransitive Verben und Typ a) der transitiven Verben
	4), 8)	indef nominales und indef pronominales Objekt
	2), 9)	pronom Objekte der 1. Pers. im Sg. und Pl.
5 ^{def}	10) (refl)	2. Pers. im Pl.
	6)	def nominales Objekt
	5), 11)	pronom Objekte der 3. Pers. im Sg. und Pl.
6 ^{allg}	1) (kein Obj)	nur intransitive Verben und Typ a) der transitiven Verben
	4), 8)	indef nominales und indef pronominales Objekt
	2), 3), 9), 10)	pronom Objekte der 1. und 2. Pers. im Sg. und Pl.
6 ^{def}	11) (refl)	3. Pers. im Pl.
	6)	def nominales Objekt
	5), 11)	pronom Objekte der 3. Pers. im Sg. und Pl.

Die transitiven Verben können ebenfalls wie die intransitiven, aber diesmal in beiden Konjugationstypen das Subjekt auf der Mikroebene zum Ausdruck bringen.

(8u) *Olvasok egy könyvet.* ‚**Ich** lese ein Buch.‘

(9u) *Olvasom a könyvet.* ‚**Ich** lese das Buch.‘

Wie sieht es nun mit der Ausdrucksweise im Falle der Objekte aus? Wir können festlegen, dass die nominalen Objekte immer eine Ausdrucksform auf der Makroebene benötigen.¹⁰ Die definite Konjugation bezieht sich aber immer auf definite Objekte, ob auf nominale (9u) oder pronominale (10u).

(10u) *Te is ezt olvasod?* ‚Liest du auch **das**?‘

Ich fasse das bisher Gesagte im Hinblick auf die Verbtypen zusammen.

(11u) allg. Konjugation: (S) – V

- 0 (kein Objekt)
- indef nom Obj oder indef pron Obj
oder PersPron 1. u. 2. Pers. Sg. u. Pl.

¹⁰ Vgl. dazu (8u) und (9u).

(12u) obj. Konjugation: (S) – V

- refl.ähnliche PersPron 1.,2.,3. Pers. Sg. u. Pl.
- def. nom. Obj. oder def. pron. Obj. Pers. Pron. 3. Pers. Sg. u. Pl.

In (11u) sind einerseits die Strukturformen der intransitiven und der a) Verben (obere Linie), andererseits die der transitiven (also b) Verben (untere Linie) angegeben. Die Strukturformen (12u) weisen nur transitive Verben auf, wobei die obere Linie seltener, die untere recht häufig vorkommt.

3. Objekte auf der Mikro- und Makroebene

Betrachtet man die Tabelle 3 im Hinblick darauf, bei welchen Subjekten und welchen Konjugationstypen das Objekt morphologisch realisiert werden kann, kommt man zu einem interessanten Ergebnis. Allgemeine und definite Konjugation können mit allen drei Personen im Singular und im Plural als Subjekten durchschnittlich ein pronominales Objekt auf der Mikroebene erscheinen lassen. Tabelle 5 zeigt die genauen Angaben.

Tabelle 5. Allgemeine und definite Konjugation mit Objekten auf der Mikroebene

Subj. – Pers. Sg.		Deutsche Entsprechung	Subj. – Pers. Pl.		Deutsche Entsprechung
1 ^{allg}	<i>Látok</i>	-----	4 ^{allg}	<i>Látunk</i>	‚Wir sehen [dich]‘
1 ^{def}	<i>Látom</i>	‚Ich sehe [ihn (sie, es)]‘	4 ^{def}	<i>Látjuk</i>	‚Wir sehen [ihn (sie, es)]‘
1 ^{2.P}	<i>Látlak</i>	‚Ich sehe [dich]‘	5 ^{allg}	<i>Láttok</i>	‚Ihr seht [mich]‘
2 ^{allg}	<i>Látsz</i>	‚Du siehst [mich]‘	5 ^{def}	<i>Látjátok</i>	‚Ihr seht [ihn (sie, es)]‘
2 ^{def}	<i>Látod</i>	‚Du siehst [ihn (sie, es)]‘	6 ^{allg}	<i>Látanak</i>	‚Sie sehen [mich/dich]‘
3 ^{allg}	<i>Lát</i>	‚Er sieht [mich / dich]‘	6 ^{def}	<i>Látják</i>	‚Sie sehen [ihn (sie, es)]‘
3 ^{def}	<i>Látja</i>	‚Er sieht [ihn (sie, es)]‘			

Die Tabelle zeigt ein interessantes Bild. Am häufigsten wird das pronominale Objekt der 3. Person im Singular auf der Mikroebene zum Ausdruck gebracht, und zwar bei Subjekten aller Personen im Singular und im Plural durch die definite Konjugation. Dadurch scheinen die Endsuffixe der definiten Konjugation eine besondere Funktion zu haben, indem sie über das jeweilige Subjekt hinaus auch noch das pronominale Objekt der 3. Person im Singular angeben.

Die Tabelle 5 zeigt auch, dass die 1. Person im Singular über die allgemeine und definite Konjugation hinaus noch eine zusätzliche Form für das pronominale

Objekt der 2. Person im Singular hat. Diese Form ist schon per se, auch ohne einen Kontext eindeutig zu verstehen.

(13u) *Nem látlak*, *Nicht sehe-ich-dich.*⁴

(13d) Ich sehe dich nicht.

Die einschlägige Literatur rechnet diese Endung *-lak* zu der allgemeinen Konjugation¹¹, weil das *-k* dieses Suffixes die Verwandtschaft mit dem *-k* der allgemeinen Konjugation aufweist.

Merkwürdig ist aber in der Tabelle, dass auch die allgemeine Konjugation das pronominale Objekt mal der 1., mal der 2. Person oder aber sogar beider Personen im Singular mit enthalten kann.¹² Merkwürdig deshalb, weil die allgemeine Konjugation häufig ohne Objekt steht; zum Einen bei den intransitiven Verben, zum Anderen bei dem a)-Typ der transitiven Verben. Die Formel dieser Struktur ist unter (7u) zu sehen. Im Gegensatz zur Hypothese (3u) kann also das Verb mit der allgemeinen Konjugation nicht nur lexikalisch realisierte nominalen und pronominalen Objekte zu sich nehmen, sondern auch solche pronominalen auf der Mikroebene realisieren. Hier liegt Synkretismus vor:

(14u) *Látsz (engem)?*
,*Siehst-du (mich)?⁴

Láttok (engem)?
,*Seht-ihr (mich)?⁴

(15u)

Látunk (téged)
,*Sehen-wir (dich).⁴

(16u) *Lát (engem/téged)?*
,*Sieht-er (mich/dich)?⁴

Látnak (engem/téged)?
,*Sehen-sie (mich/dich)?⁴

In (14u) und (15u) gibt es eine doppelte und in (16u) eine dreifache Bedeutung. Der Kontext entscheidet, welche der Bedeutungen gelten soll.

(17u) *Fékezz! Ott egy gyalogos! Hát nem látsz* (allg Konj)?
,*Brems! Dort ein Fußgänger! Doch nicht siehst-du?⁴

(17d) Brems doch! Da ist ein Fußgänger! Siehst du denn nicht?

(18u) *Itt vagyok a túloldalon! Nem látsz* (allg Konj)?
,*Hier bin-ich der anderen-Seite-auf! Nicht siehst-du?⁴

(18d) Ich bin hier auf der anderen Seite! Siehst du mich nicht?

¹¹ Vgl. Kugler 2000:109; Keszler/Lengyel 2008:44.

¹² Objekte der Personalpronomina im Singular sind nicht obligatorisch zu setzen. Das allgemeine Sprachgefühl ist aber in dieser Frage nicht einheitlich. Ungarische Muttersprachler besonders in der Minderheit der Nachbarländer werden oft von der Majoritätssprache stärker beeinflusst und nennen das Objekt des Personalpronomens auch in der unmarkierten Stellung im Satz (vgl. dazu Kontra 2001).

In den Textpaaren (17u und 18u) ist der Unterschied klar zu erkennen: während in der Minisituation (17u) das Verb ohne Objekt steht, deutet in (18u) das Subjekt des ersten Satzes auf das Objekt des zweiten Satzes hin.

- (19u) *Nézd, nem fékez. Nem lát* (allg Konj)?
 ,*Schau, nicht bremst-er. Nicht sieht-er?‘
- (19d) Schau, er bremst nicht. Sieht er nicht?
- (20u) (Hier treffe ich mich mit meinem Freund.) *Most itt állok a megállóban. Ha jön, csak lát* (allg Konj).
 ,*Jetzt hier stehe-ich der Haltestelle-in. Wenn kommt-er, wohl sieht-er.‘
- (20d) Jetzt stehe ich hier in der Haltestelle. Wenn er kommt, wird er mich wohl sehen.
- (21u) *Gyere elő! Azt hiszed, a Liza néni nem lát* (allg Konj)?
 ,*Komm heraus! Das glaubst-du, die Lis Tante nicht sieht?‘
- (21d) Komm doch schon heraus! Glaubst du, Tante Lis sieht dich nicht?

In den Minitexten (19-20-21) sind die drei Verwendungsweisen der allgemeinen Konjugation der 3. Person im Singular zu sehen, in (19u) die allgemeine Handlung ohne Objekt, in (20u und 21u) verweisen die Subjekte des vorangehenden Satzes auf das Objekt des nächsten Satzes, in (20u) auf das der 1. und in (21u) auf das der 2. Person im Singular.

Transitive Verben des Typs b) haben natürlich nur einen doppelten Synkretismus zwischen den Objekten der 1. und 2. Person im Singular; z.B.: *valakit becsap* ‚jmdn betrügen‘, *elüt* ‚überfahren‘, *feljelent* ‚anzeigen‘, *felhív* ‚anrufen‘, *keres* ‚suchen‘, *kitüntet* ‚auszeichnen‘, *megdicsér* ‚loben‘, *meglátogat* ‚besuchen‘ usw. Wir können uns viele Situationen vorstellen, in denen der Verweis auf das nicht genannte Objekt erst nach dem zu untersuchenden Verb zu finden ist.

- (22u) *Ha megint keres* (allg Konj) *a kolléga, ...*
 ,Wenn der Kollege mich/dich wieder sucht, ...‘
- (22.1u) *Mondd meg neki, hogy egy óra múlva itt leszek.*
 ,*Sag VP ihm, dass einer Stunde nach hier bin-ich‘
- (22.1d) *Sag ihm, dass ich in einer Stunde hier sein werde.*
- (22.2u) *Megmondom neki, hogy ma egész nap nem leszel itt.*
 ,*VP-sage-ich ihm, dass heute ganzen Tag nicht bist-du hier‘
- (22.2d) *Werde ich ihm sagen, dass du heute den ganzen Tag nicht hier sein wirst.*

(22u) ist al,so nur in Kenntnis von (22.1u) oder (22.2 u) zu verstehen. Ist das nicht der Fall, können wir nach dem Objekt fragen:

(23u) *Kit keres (obj Konj) a kolléga?*

,*Wen sucht der Kollege?‘

(23d) Wen sucht der Kollege?

So sind wir schon bei den Objekten, die bereits obligatorisch auf der Makroebene erscheinen (vgl. Tabelle 6).

Aus der Tabelle 6 ist abzulesen, dass die allgemeine Konjugation die indefiniten nominalen Objekte und die indefiniten pronominalen Objekte, die auch in Funktion eines Determinativs in Koppelung mit einem Substantiv erscheinen können, obligatorisch auf der Makroebene realisieren muss. Hinzukommen noch alle drei Personalpronomina im Plural. Das Subjekt der 1. Person im Singular hat hier wieder eine besondere Form, die für das Objekt der 2. Person im Plural verantwortlich ist.

(24u) *Hol vagytok? Nem látlak titeket.*

,*Wo seid-ihr? Nicht sehe-ich euch.‘

(24d) Wo seid ihr? Ich sehe euch nicht.

Unter den indefiniten pronominalen Objekten ist auch das Interrogativpronomen aufzufinden, welches ebenfalls obligatorisch genannt werden muss (vgl. 23u).

Alle anaphorischen Verweise im Plural müssen auf der Makroebene erscheinen.

(25u) *Ezek a mondatok nagyon nehezek. Nem tudom lefordítani őket.*¹³

,*Diese die Sätze sehr schwer. Nicht kann-ich übersetzen sie.‘

(25d) Diese Sätze sind sehr schwer. Ich kann sie nicht übersetzen.

Die definite Konjugation wird bei den reflexivähnlichen Konstruktionen sowie bei definiten Objekten nominaler sowie pronominaler Art verwendet. Auch hier kann das definite Pronomen in die Funktion des Determinativs übergehen.

(26u) *Látom a házat.*

,*Sehe-ich das Haus.‘

(26d) Ich sehe das Haus.

(26.1u) *Mindegyiket látom./Az összeset látom.*

,*Ein-jedes sehe-ich. Die alle sehe-ich.‘

¹³ Hier bekommt das Modalverb *tud* die syntaktisch notwendige Konjugationsendung.

Tabelle 6. Allgemeine und definite Konjugation mit obligatorischen Objekten auf der Makroebene

	Subjekt	REFL.	REFL.	Indef. nom. Obj.	REFL.	Def. nom. Obj.	Def. pron. Obj.	Indef. pron. Obj.	REFL. pronom. Obj. 2.P.Pl.	REFL. pronom. Obj. 2.P.Pl.	REFL. pronom. Obj. 2.P.Pl.
1 ^{allg}	Látok ,Ich sehe‘	---	---	egy házat	---	---	---	valakit/senkit	---	---	---
1 ^{def}	Látom ,Ich sehe‘	MAGAMAT	---	---	a házat	mindegyiket	---	MAGUNKAT	---	---	őket
1 ^{2.Pers}	Látlak ,Ich sehe‘	---	---	---	---	---	---	---	titeket	---	---
2 ^{allg}	Látasz ,Du siehst‘	---	---	egy házat	---	---	---	valakit/senkit	minket	---	---
2 ^{def}	Látod ,Du siehst‘	---	MAGADAT	---	a házat	mindegyiket	---	---	---	MAGATOKAT	őket
3 ^{allg}	Lát ,Er sieht‘	---	---	egy házat	---	---	---	valakit/senkit	minket	titeket	---
3 ^{def}	Látja ,Er sieht‘	---	---	---	a házat	mindegyiket	---	---	---	---	magukat
4 ^{allg}	Látunk ,Wir sehen‘	---	---	egy házat	---	---	---	valakit/senkit	---	titeket	---
4 ^{def}	Látjuk ,Wir sehen‘	---	---	---	a házat	mindegyiket	---	---	MAGUNKAT	---	őket
5 ^{allg}	Láttok ,Ihr seht‘	---	---	egy házat	---	---	---	valakit/senkit	minket	---	---
5 ^{def}	Látjátok ,Ihr seht‘	---	---	---	a házat	mindegyiket	---	---	---	MAGATOKAT	őket
6 ^{allg}	Láttnak ,Sie sehen‘	---	---	egy házat	---	---	---	valakit/senkit	minket	titeket	---
6 ^{def}	Látják ,Sie sehen‘	---	---	---	a házat	mindegyiket	---	---	---	---	magukat

- (26.1d) Ich sehe alle.
 (26.2u) *Mindegyik házat látom./Az összes házat látom.*
 ,*Ein-jedes Haus sehe-ich. Die alle Häuser sehe-ich.‘
 (26.2d) Ich sehe alle Häuser.

Wir sollen schließlich bei der definiten Konjugation erwähnen, dass sie obligatorisch verwendet wird, wenn das Verb einen syndetischen oder asyndetischen Nebensatz einleitet, oder auf einen vorangehenden Sachverhalt verweist.

- (27u) *Tudom, hogy sokáig beteg voltál.*
 ,*Weiß-ich-es, dass lange krank warst-du.‘
 (27d) Ich weiß, dass du lange krank warst.
 (28u) *Sokáig beteg voltál. – Igen, tudom.*
 ,*Lange krank warst-du. – Ja, weiß-ich-es.‘
 (28d) Du warst lange krank. Ja, ich weiß (es).

4. Zusammenfassung

Im Allgemeinen kann man sagen, dass die definite Konjugation für die definiten Objekte verantwortlich ist. Das gilt sowohl für die nominalen als auch die pronominalen Objekte. Bei der definiten Konjugation erscheinen von den pronominalen Objekten nur die der 3. Person im Singular und im Plural; das sind zum Einen (und zwar kleineren Teil) die sog. reflexivähnlichen Pronomina *magát, magukat*, zum Anderen die besonders häufigen Personalpronomina *őt* ‚ihn/sie/es‘, *őket* ‚sie‘ und ihre Varianten *ezt/azt* ‚dieses/jenes‘, *ezeket/azokat* ‚diese/jene‘ sowie weitere definite Pronomina wie *összeset* ‚alle‘, *valamennyit* ‚alle‘, *mindegyiket* ‚ein jedes‘ usw. Von all den genannten Objekten kann nur das Personalpronomen der 3. Person im Singular, und zwar in einem sehr weiten Verwendungsbereich, auf der Mikroebene realisiert werden. Es steht für anaphorische (29u und 30u) und kataphorische (33u) Verweise auf Personen und Gegenstände, zugleich aber auch auf Handlungen/Sachverhalte von satzförmigen Konstrukten (31u und 32u).

- (29u) *Hol van a barátunk? – Én nem látom.*
 ,*Wo ist der Freund-unser? Ich nicht sehe-ihn.‘
 (29d) Wo ist unser Freund. – Ich sehe ihn nicht.
 (30u) *Ez egy nagyon érdekes könyv. – Most olvasom.*
 ,*Das ein sehr interessantes Buch. – Jetzt lese-ich-es.‘
 (30d) Das ist ein sehr interessantes Buch. – Ich lese es jetzt.
 (31u) *Ő lett a legjobb tanuló. – Igen, tudom.*
 ,*Er wurde der beste Schüler. – Ja, weiß-ich-es.‘

- (31d) Er wurde der beste Schüler. – Ja, ich weiß es.
- (32u) *Hogy hova kell most mennetek, én sem tudom.*
 ,*Dass wohin soll jetzt gehen-ihr, ich auch-nicht weiß-es.‘
- (32d) Wohin ihr jetzt gehen sollt, weiß ich auch nicht.
- (33u) *Sohasem értem, hogy miért kell mindig gyalog mennünk.*
 ,*Nie verstand-ich, dass warum muss immer zu-Fuß gehen-wir.‘
- (33d) Ich habe nie verstanden, warum wir immer zu Fuß gehen müssen.

Das pronominale Objekt im Plural muss aber – im Gegensatz zu dem im Singular (34.1u) – immer auf der Makroebene (34.2u) realisiert werden. Über mögliche Gründe wollen wir später bei den anderen Personen im Plural sprechen.

- (34.1u) *Megnézted a könyvet? – Hát én nem is ismerem.*
 ,*VP-anschauest-du das Buch? – Nun ich nicht auch kennen-ich.‘
- (34.1d) Hast du dir das Buch angeschaut? – Aber ich kenne es ja nicht.
- (34.2u) *Megnézted a könyveket? – Hát én nem is ismerem őket.*
 ,*VP-anschauest-du die Bücher? – Nun ich nicht auch kennen-ich sie.‘
- (34.2d) Hast du dir die Bücher angeschaut? – Aber ich kenne sie ja nicht.

Die allgemeine Konjugation wird verwendet, wenn das Objekt, ob nominal oder pronominal, indefinit ist. In diesem Fall muss das indefinite nominale (im Singular sowie im Plural: /egy/könyvet ‚ein Buch‘, könyveket ‚Bücher‘) oder pronominale Objekt (*kit/mit* ‚wen‘/‚was‘, *valakit/ valamit* ‚jemanden/etwas‘, *senkit/ semmit* ‚niemanden/nichts‘, *mennyit* ‚wieviel‘ usw.) immer auf der Makroebene realisiert werden. Die pronominalen Objekte stehen je nach Bedeutung in Funktion von Determinativen, wobei meistens die Konjugation dieselbe bleibt.

- (35u) *Ebben az üzletben itt van a zsemle. – Hányat kérsz? Hány zsemlét kérsz?*
 ,*Diesem-in dem Geschäft hier ist der Semmel. – Wieviel bittest-du? Wieviel Semmel bittest-du?‘
- (35d) In diesem Geschäft findest du die Semmel hier. – Wieviel willst du? Wieviel Semmel willst du?

Überraschend ist aber bei der allgemeinen Konjugation, dass hier die Objekte der 1. und 2. Person im Singular in Sätzen mit allen Subjektmöglichkeiten morphologisch realisiert werden können. Hier liegt sogar ein zweifacher oder auch dreifacher Synkretismus vor, wobei nur der Kontext die jeweilige Bedeutung angibt. Der Verweis, der wie die Orientierung in den deutschen Infinitivkonstruktionen aufzufassen ist, kann dem jeweiligen Verb sowohl vorangehen (36.1u) oder

ihm nachfolgen (36.2u). Unsere Hypothese in (3u) hat sich also nicht nachweisen können. Bei der allgemeinen Konjugation können Objekte unterschiedlicher Art, in Form von Nomina und Pronomina, und zwar sowohl auf der Mikro- wie auch auf der Makroebene realisiert werden.

- (36.1u) *Itt vagyok. Nem látsz?*
 ,*Hier bin-ich. Nicht siehst-du-mich?‘
 (36.1d) Hier bin ich. Siehst du mich nicht?

- (36.2u) *Hát nem látsz? Itt vagyok!*
 ,*Nun nicht siehst-du-mich? Hier bin-ich?‘
 (36.2d) Siehst du mich doch nicht? Hier bin ich!

Um zusätzliche Synkretismen vorzubeugen, gilt die morphologische Realisierung bei pronominalen Objekten nur im Singular, nicht aber im Plural. Sowohl die definite (38.2u) als auch die allgemeine (37u) Konjugation realisiert die pronominalen Objekte im Plural auf der Makroebene.

- (37u) *Itt vagyunk. – Hol? Én nem látlak titeket.*
 ,*Hier sind-wir. – Wo? Ich nicht sehe-ich euch.‘
 (37d) Hier sind wir. – Wo? Ich sehe euch nicht.

- (38.1u) *Itt vannak a könyvek. – Látom.*
 ,*Hier sind die Bücher. – Sehe-ich-das.‘
 (38.1d) Hier sind die Bücher. – Das sehe ich.

- (38.2u) *Itt vannak a könyvek. – Látom őket.*
 ,*Hier sind die Bücher. – Sehe-ich sie.‘
 (38.2d) Hier sind die Bücher. Ich sehe sie.

Das Satzpaar (38.1u und 38.2u) hat zwei unterschiedliche Bedeutungen. Im ersten geht es um die Bestätigung des ganzen vorangehenden Satzprädikats, im zweiten nur um das Objekt. Dies lässt darauf schließen, dass es um einen weiteren Synkretismus geht, wenn das Objekt des vorangehenden Satzes im Singular steht:

- (39u) *Ide tettem az új asztalt. – Igen, látom.*
 ,*Hierher stellte-ich den neuen Tisch. – Ja, sehe-ich-es.‘
 (39d) Den neuen Tisch habe ich hierher gestellt. – Ja, ich sehe es/ihn.

Zum Einen kann es um das Objekt *Tisch* gehen, zum Anderen um die ganze Handlung / den ganzen Sachverhalt des vorangehenden Satzes. Die Bedeutung

ist also eindeutig angegeben, wenn im Plural das Objekt des Personalpronomens lexikalisch erscheint, es kann nicht erspart bleiben (vgl. dazu die Sätze 34.2u und 37u).

Abkürzungen

allg.	allgemein	Refl.	refl wird hier im Sinne von reflexivähnlich verwendet
def.	definit	Sg.	Singular
Det.	Determinativ	Subj.	Subjekt
Dt.	Deutsch	Ung.	Ungarisch
indef.	indefinit	VP	Verbalpräfix
Konj.	Konjugation	1allg.	allgemeine Konj. 1. Pers. Sg.
nom.	nominal	1def.	definite Konj. 1. Pers. Sg.
Obj.	Objekt	1), 2) usw.	Objektklassen in den Tabellen 3, 4
Pers. / P.	Person	(1d)	deutscher Beispielsatz
Pl.	Plural	(1u)	ungarischer Beispielsatz
pronom.	pronominal		

Literatur

- ÁGEL Vilmos, 1993, Ist die Dependenzgrammatik wirklich am Ende? Valenzrealisierungsebenen, Kongruenz, Subjekt und die Grenzen des syntaktischen Valenzmodells, in: *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 21, S. 20-70.
- BASSOLA Peter, 2006, Kontrastive Fallstudie Deutsch-Ungarisch, in: Ágel Vilmos / Eichinger Ludwig M. / Eroms Hans-Werner / Hellwig Peter / Heringer Hans Jürgen / Lobin Henning (Hg.): *Dependenz und Valenz. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*, Berlin/New York, S. 1279-1287.
- KESZLER Borbála / LENGYEL Klára, 2008, *Ungarische Grammatik* (aus dem Ungarischen übertragen von einer Übersetzergruppe unter der Leitung von Keszler Borbála und Péteri Attila), Hamburg.
- KIEFER Ferenc, 2000, A ragozás, in: Kiefer Ferenc (Hg.): *Strukturális magyar nyelvtan. 3. Morfológia*, Budapest, S. 569-618.
- KONTRA Miklós, 2001, Hungarian verbal puzzles and the intensity of language contact, in: *Journal of Sociolinguistics* 5/2, S. 163-179.
- KUGLER Nóra, 2000, Az igeragozás, in: Keszler Borbála (Hg.): *Magyar Grammatika*, Budapest, S. 104-126.
- LÁSZLÓ Sarolta, 1988, Mikroebene, in: Mrazovič Pavića / Teubert Wolfgang (Hg.), *Valenzen im Kontrast. Ulrich Engel zum 60. Geburtstag*, Heidelberg, S. 218-233.
- PASIERBSKI Fritz, 1981, Sprachtypologische Aspekte der Valenztheorie unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen, in: *Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung* 34 (2), S. 160-177.